

SPD Adendorf Haushaltsrede 2017

Herr Ratsvorsitzender, Herr Bürgermeister, sehr verehrte Ratskolleginnen und -kollegen, sehr geehrte Damen und Herren!

Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereine und Verbände, Parteien, die Gemeindeverwaltung und wir als Gemeinderäte haben Ideen und Wünsche wie unser Adendorf aussehen und sich entwickeln soll. Das Problem ist, dass viele dieser Ideen und Wünsche, die durch Ratsentscheidungen beschlossen und umgesetzt werden müssen meistens Geld kosten und Geld ein begrenztes Mittel ist.

Wir als Gemeinderat haben deshalb heute eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe. Heute verabschieden wir den Haushaltsplan 2017 unserer Gemeinde, indem wir genau diese begrenzten Mittel auf die einzelnen Haushaltspositionen verteilen.

Unser Bürgermeister Thomas Maack, unterstützt von seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, hat mit dem Etatentwurf 2017 den Rats- und Ausschussmitgliedern eine sehr gute Beratungsvorlage geliefert. Ein besonderer Dank gilt dafür ihnen Herr Gierke. Sie haben als Kämmerer den Entwurf vorbereitet und den Rat sachlich und souverän durch die Haushaltsberatungen begleitet. Alle Positionen wurden von ihnen und den politischen Gremien mehrfach auf den Prüfstand gestellt und das Ergebnis ist ein nahezu ausgeglichener Haushalt.

Im November letzten Jahres haben die Fraktionen der SPD und der Grünen eine Gruppe gebildet. In den ersten drei Monaten unserer Zusammenarbeit ist schon deutlich geworden, dass wir auf der Basis unserer Gruppenvereinbarung sehr gut und konstruktiv zusammenarbeiten ohne unsere eigenen Wahlprogramme außer Acht zu lassen. Das zeigt sich insbesondere durch die einvernehmlich gefassten Beschlüsse und gemeinsamen Anträge zum Haushalt 2017. Wir sind uns einig: Die Gruppe SPD/Grüne wird dem Haushaltsplan und der Haushaltssatzung 2017 zustimmen.

Meine Damen und Herren, ja wir stehen dazu, dass die Grundsteuer B, und mit den Stimmen aller Fraktionen die Eintrittspreise für das Freibad und Eisstadion und die Friedhofsgebühren angehoben werden. Für einige sind es vermutlich unpopuläre Maßnahmen. Es sind jedoch notwendige Schritte um mit diesen Einnahmen Investitionen zu tätigen, die Ausgaben im nächsten Jahr zu bewältigen und die freiwilligen sozialen Leistungen in Adendorf beizubehalten.

Eingangs sagte ich dass Geld eine begrenzte Ressource ist, die es gilt sinnvoll einzusetzen. Daran haben wir uns als Gruppe SPD/Grüne bei unseren gemeinsamen Anträgen zum Haushalt 2017 orientiert.

Wir wollen die Haushaltsansätze für die Bepflanzung im Frühjahr/Sommer und die Umgestaltung der Beete an den Straßen reduzieren. Reduzieren um die Gelder an anderer Stelle einzusetzen. Und zwar für erforderliche Sanierungsarbeiten an den Straßen und Wegen in Adendorf verbunden mit einer Aufstockung der Mittel um 20.000 € auf 180.000 €. Dafür wollen wir bei der Rabattenpflege in Fremdvergabe 15.000 € einsparen. Denn durch die Anschaffung eines Radladers mit Zubehör für den Bauhof der vielfältige Arbeiten übernehmen kann, sind die Mitarbeiter des Bauhofes für diese Aufgaben einsetzbar. Dazu wird meine Gruppenkollegin Bärbel Sasse nachher etwas zu sagen.

Unsere Gruppe SPD/Grüne hat beantragt, dass der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer aufgrund der guten Entwicklung in 2016 um 3% angehoben wird. Ebenso sollen die Ansätze aus der Vergnügungs- und Hundesteuer den IST-Einnahmen 2016 angepasst werden.

Wir stimmen allen anderen Verwaltungsvorschlägen zur Erreichung eines ausgeglichenen Haushalts bis auf die Reduzierung der Unterhaltungszuschüsse für die Sportvereine zu. Dieser Ansatz soll aufgrund unseres Antrags auf 15.000 € angehoben werden. Mit den 15.000 € sollen sechs Einzelmaßnahmen des TSV Adendorf zur Unterhaltung und Sanierung der Sportanlagen bezuschusst werden. Denn nur wenn die Gemeinde einen Zuschuss gibt, kann der TSV auch

SPD Adendorf Haushaltsrede 2017

Zuschüsse beim Landkreis und beim Kreissportbund einwerben. Dem wollen wir nicht im Wege stehen, denn wir wissen das im Verein gute Arbeit geleistet wird. Hinzu kommen im Laufe des Jahres ca. 5.500 € für die Jugend- und Seniorenarbeit. Wir können es jedoch nicht verantworten dem TSV einen weiteren pauschalen Zuschuss i. H. von 20.000 € zu bewilligen und gleichzeitig die Preise für Freibad und Eisstadion anzuheben. Und wir müssen auch an unseren anderen Sportverein denken: Wir haben uns für den Antrag des TuS Erbstorf auf eine Zuwendung i.H. von 9.000 € in einen Ersatzbau für die Aufbewahrung von Trainings- und Arbeitsmaterial sowie Spielgeräten ausgesprochen.

Meine Damen und Herren, die Anträge der Fraktion ABAE zum Haushalt können wir bis auf die Anhebung der Grundsteuer B - übrigens ein Verwaltungsvorschlag - und die Erhöhung der Wirtschaftsförderung von 3.000 € auf 10.000 € nicht mittragen.

Exemplarisch möchte ich drei Anträge nennen die die Gruppe SPD/Grüne ablehnen:

Die ABAE ist gegen die Errichtung eines Zufahrttores bzw. einer Schranke für die Einfahrt zum Feuerwehrhaus Adendorf vom Röthenweg aus. Damit soll der dauernde Durchgangsverkehr auf dem Gelände unterbunden werden um die Einsätze nicht zu gefährden. Der Ausschuss für Feuer- und Katastrophenschutz - dem auch ein Fraktionsmitglied der ABAE angehört - war sich einig, dass die Maßnahme erforderlich sei.

Die ABAE ist gegen den Grunderwerb Im Suren Winkel der für den Ausbau der Straße dringend notwendig ist. Die Begründung „wird nicht umgesetzt werden können“ ist nicht nach zu vollziehen. Auch wenn die Straßenbaumaßnahme nicht in 2017 angefangen wird, müssen weiterhin Gespräche mit den Anwohnern geführt und Angebote gemacht werden um Grunderwerb noch in diesem Jahr zu tätigen.

Die ABAE ist gegen ein Gutachten zu einem Bahnhaltelpunkt an der Bahnstrecke Lübeck - Lüneburg. Bereits seit 1996 unter unserem Bürgermeister Rainer Stoephasius wollten die SPD und die Grünen wieder einen Bahnhaltelpunkt in Adendorf und jetzt endlich hat die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen, nach vielen intensiven Gesprächen die unser Bürgermeister Thomas Maack geführt hat, grünes Licht gegeben. Jetzt besteht die einmalige Chance den Bahnhaltelpunkt wieder zu aktivieren und dass die Kosten zu 75 % gefördert werden können. Voraussetzung dafür ist jedoch dass vorher ein Gutachten zur Kostenermittlung, den Standort und der Parksituation erstellt werden muss.

Ich habe den Eindruck, dass die ABAE mit diesen beiden Anträgen „kein Grunderwerb Im Suren Winkel“ und „kein Gutachten für den Bahnhaltelpunkt“ Klientelpolitik für Einzelne bzw. Gruppen betreibt und dabei die Interessen der übrigen Adendorferinnen und Adendorfer nicht im Blick hat.

Schließen möchte ich mit einem Zitat das sehr oft unser Altkanzler Helmut Schmidt verwendet hat und über das wir alle nachdenken sollten „**Frage nicht, was die Gemeinde für Dich tun kann, frage dich lieber was Du für die Gemeinde tun kannst.**“

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Jürgen Schreiber, SPD-Fraktionsvorsitzender und Sprecher Gruppe SPD/Grüne, 23.02.2017